Die Energiewende und der Globale Süden

Wie gelingt eine sozial und ökologisch gerechte Transformation?

Dienstag, der 10. November 2026, 18.00-20.00 Uhr
Naturfreundehaus Stadtheim Mannheim
Zum Herrenried 18 - 68169 Mannheim
18.00-18.30 Uhr: Einlass mit Verpflegung

Die Energiewende ist notwendig, um die Klimakrise zu begrenzen. Doch der Ausbau erneuerbarer Energien und neuer Technologien braucht große Mengen an Rohstoffen. Lithium, Kobalt, Kupfer und weitere mineralische Rohstoffe werden weltweit benötigt – und häufig im Globalen Süden abgebaut. **Welche sozialen und ökologischen Folgen hat dieser Rohstoffbedarf? Und wie müsste die Energiewende umgesetzt werden, damit sie keine neuen globalen Ungerechtigkeiten schafft?**

Unter dem Stichwort **„Grüner Kolonialismus“** wollen wir uns mit den globalen Zusammenhängen der Energiewende beschäftigen und gemeinsam nach Wegen für eine sozial und ökologisch gerechte Transformation suchen.

Euch erwarten spannende Referent:innen:

Pablo Victor Ayovi Agbogan, NaturFreunde Afrika / CASE Togo

- Perspektiven aus Westafrika auf die Energiewende und globale Rohstoffgerechtigkeit.

Dr. Gunne Dolgor Guntsetseg, DEAB

- Rohstoffgerechtigkeit und globale Perspektiven – Stimmen aus der Mongolei.

Joachim Lyschik, Bündnis Mannheim kohlefrei

- Einblicke in die lokale Energie- und Wärmewende sowie Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten am Beispiel Mannheim.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 4. November 2026: global@naturfreunde-baden.de

Fachbereich GLOBAL
NaturFreunde Baden-Württemberg e.V.

www.naturfreunde-global.de